

## **Fachtagung Emissionsbeurteilung in der Nutztierhaltung 2021**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir bedanken uns vorerst für Ihr Interesse an unserer Fachtagung „Emissionsbeurteilung in der Nutztierhaltung 2021“. Wir bauen mit der aktuellen Programmgestaltung auf den Tagungen von 2012 bis 2019 auf und wollen insbesondere einen Beitrag - vielleicht auch eine Hilfestellung - für laufende und kommende Bau- und Anrainerbeschwerdeverfahren im Zusammenhang mit der Nutztierhaltung in Österreich geben.

Zum Einstieg in die Tagung werden wir Ihnen traditionell einen kurzen Einblick in die österreichweite Problematik anhand von aktuellen Praxisbeispielen geben.

Die Untersuchungen zum ortsansässigen Projekt PIGAIR, mit der Untersuchung von drei Abluftreinigungsanlagen, sind abgeschlossen, die Berichte dazu finden Sie auf unserer Website. Sie erhalten in einem Beitrag von Herrn Christian Fritz nun auch aktuelle betriebswirtschaftliche Ergebnisse.

In der Rinderhaltung generell, aber insbesondere bei alternativen Haltungssystemen der Schweinehaltung, wird vermehrt Stroh zur Einstreu verwendet. Stroh wird in der Schweine- und Geflügelhaltung auch als Beschäftigungsmaterial eingesetzt. Dabei spielt die Strohqualität und das damit verbundene Feinstaubaufkommen nicht nur eine tiergesundheitliche, sondern vor allem auch eine emissions- und immissionstechnische Rolle. Dazu wurden von der Kollegin Frau Irene Mösenbacher-Molterer Untersuchungen auf Praxisbetrieben angestellt - im Besonderen wurden auch Minderungsmaßnahmen für Feinstaub in allen Partikelgrößen untersucht.

Auf Grund dramatischer Ereignisse auf einem Tiroler Milchviehbetrieb und den aktuellen Berechnungen zur NEC-Richtlinie werden in Raumberg-Gumpenstein aktuell Untersuchungen zu flüssigem Wirtschaftsdünger (Gülle) betreffend das Aufkommen von Schad- bzw. Fremdgasen und auch Geruch durchgeführt. Dazu wurde eigens eine messtechnische Anlage installiert, welche Ihnen – mit ersten Vorversuchsergebnissen von Herrn Alfred Pöllinger und Herrn Andreas Zentner - vorgestellt wird.

Frau Isabella Pali-Schöll, vom Messerli Forschungsinstitut für „Komparative Medizin“ in Wien, forscht zum Einfluss der Nutztierhaltung auf Allergien und Asthma. Im Rahmen ihres Vortrages werden aktuelle Erkenntnisse im Zusammenhang mit der Nutztierhaltung präsentiert.

Die Ausweisung von Flächen für den Wohnbau im Nahbereich landwirtschaftlicher Betriebe gestaltet sich national schwierig und liegt naturgemäß im Interesse der Kommunen. Dazu braucht es im Zuge der Erstellung der Flächenwidmungspläne entsprechende emissionstechnische Ausweisungen zum gegenseitigen Immissionsschutz. Herr Erwin Dirnberger als Bgm., LAbg. und Präsident des Gemeindebundes Steiermark, wird die unterschiedlichen Interessen aufzeigen und die Notwendigkeit geordneter Vorgangsweisen darstellen.

Den Abschluss bildet die juristische Sichtweise im landwirtschaftlichen Bau- bzw. Beschwerdeverfahren mit aktuellen Praxisbeispielen und ausgewählten Rechtsinformationen von Herrn Wolfram Schachinger.

Die Veranstaltung richtet sich an Gutachter, Sachverständige, Firmen, Behörden, Berater und Praxisbetriebe gleichermaßen und lebt von einer intensiven fachlichen Diskussion.

**Wir laden Sie dazu herzlich ein und freuen uns auf Ihre Anmeldung!**

